

Fortbildungs- konzept

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Rahmenbedingungen der Lehrerfortbildung	3
1.1 Schulgesetze / Erlasse	3
1.2 Zielsetzung	3
1.3 Fortbildungsmöglichkeiten.....	4
2 Fortbildungsplanung und Organisation am THG.....	5
2.1 Bedarfsermittlung und Organisation	5
2.2 Thematische Schwerpunktsetzung und Antrag auf Fortbildungen ..	6
2.2.1 für schulinterne Zwecke des (Gesamt-)Kollegiums	6
2.2.2 für fach- und / oder themenspezifische Belange	6
2.3 Zuständigkeiten und Entscheidungsabläufe	8
2.4 Verwendung des Fortbildungsbudgets	8
2.5 Fortbildungsthemen für die kommenden Schuljahre ab 2015/16 ..	10
2.6 Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen	10
2.7 Evaluation des Fortbildungskonzepts.....	11
3 Fortbildungen der letzten Schuljahre	12
3.1 Allgemeine Fortbildungen.....	12
3.1.1 Fortbildungen des Gesamtkollegiums	12
3.1.2 Fortbildungen einzelner Kollegen	13
3.2 Fachspezifische Fortbildungen.....	14

1 Rahmenbedingungen der Lehrerfortbildung

1.1 Schulgesetze / Erlasse

Das zum Schuljahr 2005/06 in Kraft getretene Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen stellt die Grundlage dafür dar, dass Lehrerinnen und Lehrer sich fortbilden müssen, um den sich ändernden Anforderungen an die schulische Praxis gerecht zu werden. Sie sind verpflichtet, sich zur Erhaltung und weiteren Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten selbst fortzubilden und an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen auch in der unterrichtsfreien Zeit teilzunehmen (vgl. § 57 Abs. 3, Schulgesetz NRW – BASS 1.1). Zu den Aufgaben der Schulleiterinnen und Schulleiter gehört es, auf die Fortbildung der Lehrkräfte hinzuwirken (vgl. § 59 Abs. 5, Schulgesetz NRW).

Im Grundlagenerlass zu Strukturen und Inhalten der Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung (RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 27.04.2004 – BASS 20-22 Nr. 8) wird aufgezeigt, mit welchen Organisationsformen Fortbildung die Schulen unterstützen kann. Schulen definieren ihren Fortbildungsbedarf überwiegend selbst. Fortbildungsplanung ist Teil des Schulprogramms und die zentrale Organisationsform ist die schulinterne Fortbildung. Die Inhalte der schulinternen Lehrerfortbildung werden vor dem Hintergrund festgelegter Determinanten bestimmt.

Zur Finanzierung der Fortbildungsaktivitäten erhalten die Schulen ein Fortbildungsbudget. Im Budgetierungserlass werden das Verfahren zur Verwendung des Fortbildungsbudgets und zum Nachweis der Fortbildungsmaßnahme dargestellt (RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 06.05.2004 – BASS 20-22 Nr. 50.1).

1.2 Zielsetzung

Fortbildungen bieten den Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, bewährte Unterrichtsinhalte und Methoden aufzufrischen, neue Ideen zu sammeln, Informationen zu aktuellen Sachgebieten zu bekommen, alternative und innovative Unterrichtsmethoden auszuprobieren, aber auch zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

Fortbildung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine angemessene Reaktion auf den sich rasch vollziehenden gesellschaftlichen Wandel; sie bietet Hilfen bei der Verwirklichung des Anspruchs, zeitgemäß und zukunftsorientiert zu unterrichten. Eine Aktualisierung der Unterrichtsinhalte und -methoden kommt ins-

besondere auch den Schülerinnen und Schülern zugute, da sie die Qualität von Unterricht langfristig verbessert.

1.3 Fortbildungsmöglichkeiten

Auf der Grundlage der oben beschriebenen Vorgaben und Zielsetzungen sind grundsätzlich folgende Formen der Fortbildung an unserer Schule möglich:

- Besuch von Veranstaltungen der regionalen Lehrerfortbildung (Leitung durch Kompetenzteams)
- Besuch von Veranstaltungen außerschulischer Anbieter (z.B. kirchliche Anbieter, Wirtschaftsunternehmen etc.)
- Schulinterne Lehrerfortbildungen in Arbeitsgruppen (bei Bedarf werden Fachleute zur Beratung hinzugezogen)
- Fortbildungen für das gesamte Kollegium (externe Fachkräfte als Referenten)

2 Fortbildungsplanung und Organisation am THG

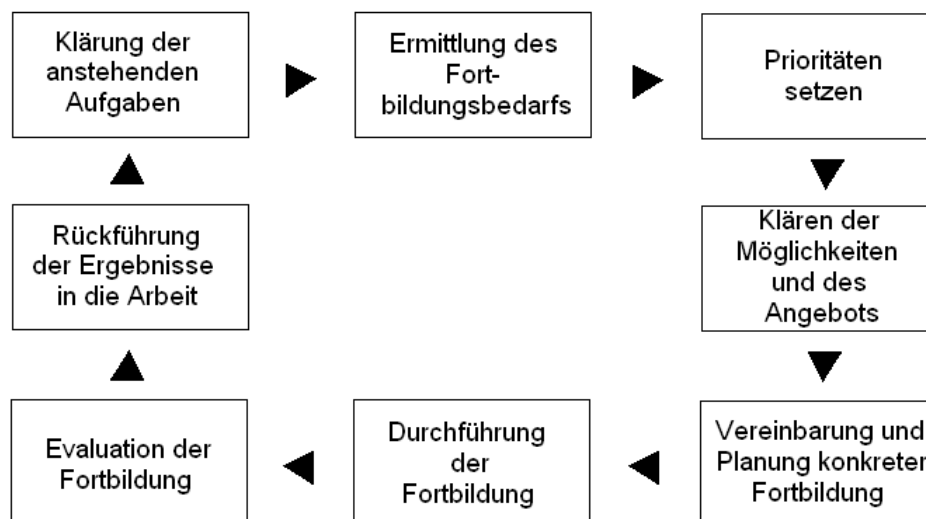
2.1 Bedarfsermittlung und Organisation

Die Fortbildungsplanung ist auf die Realisierung des Schulprogramms ausgerichtet und ist gleichzeitig auch selbst ein zentrales Element des Schulprogramms. Die konkrete Planung von Fortbildung orientiert sich am Bedarf und an den aktuellen Zielen der Schule und an den Schwerpunkten des Schulprogramms sowie am Bedarf und an den Zielen des Gesamtkollegiums, der Fachkonferenzen und einzelner Lehrkräfte.

Die Bedarfsplanung der Lehrerfortbildung soll zielorientiert sein und aktuellen Fortbildungsbedarf erkennen und berücksichtigen. Nicht die Fortbildungsangebote verschiedener Anbieter, sondern der Bedarf einzelner Lehrkräfte, der Fachkonferenzen und des Kollegiums sollen der Ausgangspunkt der Fortbildungsplanung sein.

Zur gemeinsamen, sinnvollen Planung, Organisation und Evaluation von Fortbildung unter Einbeziehung aller beteiligten Lehrkräfte wird schrittweise unter Berücksichtigung zentraler Leitfragen vorgegangen (vgl. Buhren, C.G./Rolf, H.-G.: Personalentwicklungen in Schulen. Weinheim und Basel 2002, S. 149f.).

Schritte der Fortbildungsplanung



2.2 Thematische Schwerpunktsetzung und Antrag auf Fortbildungen

2.2.1 für schulinterne Zwecke des (Gesamt-)Kollegiums

Die thematische Schwerpunktsetzung für **schulinterne Fortbildungen** des Gesamtkollegiums erfolgt durch die Lehrerkonferenz spätestens zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres.

Es wird in diesem Rahmen ein inhaltlicher Fortbildungsschwerpunkt für das jeweilige Schuljahr verbindlich festgelegt. Des Weiteren werden perspektivisch Themen für die folgenden Schuljahre in den Blick genommen. Themenvorschläge können durch Kolleginnen und Kollegen, Fachschaften sowie die Schulleitung eingebracht werden. Im Rahmen einer Abstimmung werden die Prioritäten für das jeweilige Schuljahr (und ggf. die Folgejahre) ermittelt (vgl. Kap. 2.5).

2.2.2 für fach- und / oder themenspezifische Belange

Die **Fachkonferenzen** ermitteln im Rahmen ihrer ersten Sitzung nach den Sommerferien ihren Fortbildungsbedarf und erstellen dann entsprechende Anträge an die Schulleitung. Diese Form der Fortbildung richtet sich insbesondere an die Fachschaftsvorsitzenden bzw. einzelne Vertreter der Fachschaft, die das (fach-)spezifische Fortbildungsangebot (z.B. Kompetenzteams NRW) nutzen sollen, das die Bildungsstandards und deren Umsetzung im Unterricht thematisiert.

Ein derartiger Antrag muss die folgenden Informationen enthalten:

- Thema der Fortbildungsmaßnahme
- Initiator (z.B. Fachkonferenz Deutsch)
- Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Art der Fortbildungsmaßnahme (intern, extern)
- Beschreibung der Fortbildungsmaßnahme
- Zeitlicher Umfang der Fortbildungsmaßnahme, Dringlichkeit, Terminvorschlag
- Voraussichtliche Kosten

Nach Ermittlung des Fortbildungsbedarfs durch die jeweilige Fachschaft leitet deren jeweiliger Vorsitzender den Fortbildungsbedarf an die Schulleitung weiter. Unabhängig von den Fachkonferenzsitzungen können sich im laufenden Schuljahr zu jeder Zeit spontane Fortbildungsbedarfe und/oder -angebote ergeben. In diesen Fällen können auch einzelne Kolleginnen und Kollegen jederzeit Anträge zur Genehmigung von Fortbildungen bei der Schulleitung einreichen, die dann nach Möglichkeit auch kurzfristig genehmigt werden können.

2.3 Zuständigkeiten und Entscheidungsabläufe

Fortbildungsplanung ist die gemeinsame Aufgabe aller Mitglieder des Lehrerkollegiums. Die Themen für schulinterne Fortbildungen, die das Gesamtkollegium betreffen, werden durch die Lehrerkonferenz im Einvernehmen mit der Schulleitung bestimmt.

Rechtliche Grundlage ist §59,5 SchulG, demzufolge die Schulleitung über alle Personalangelegenheiten der Lehrerinnen und Lehrer entscheidet, zu denen u.a. die Genehmigung von Fortbildungen und Sonderurlaub gehört, ergänzt durch §68,3 SchulG, wonach sie im Rahmen der von der Lehrerkonferenz beschlossenen Grundsätze über Angelegenheiten der Lehrerfortbildung entscheidet.

Auf der Grundlage einer jährlichen Abfrage innerhalb des Lehrerkollegiums und der Anträge der Fachkonferenzen erstellt die Schulleitung die Fortbildungsplanung für das jeweils aktuelle Schuljahr, die dann der Lehrerkonferenz zur Beratung und Abstimmung vorgelegt wird.

Unter Berücksichtigung der erstellten Fortbildungsplanung und vor dem Hintergrund schulischer Ressourcen (Fortbildungsbudget, Vereinbarkeit mit sonstigen Erfordernissen der Terminplanung, Vertretungsaufwand) werden Fortbildungsmaßnahmen von der Schulleitung genehmigt. Priorität haben an unserer Schule solche Fortbildungen, die als schulinterne Fortbildungen des Kollegiums oder Teilkollegiums stattfinden.

Der Anspruch auf Teilnahme an einer Fortbildung ist der Unterrichtsversorgung nachgestellt (d.h. bei übermäßigem Vertretungsbedarf kann die Zusage für eine Fortbildung kurzfristig von der Schulleitung zurückgezogen werden).

2.4 Verwendung des Fortbildungsbudgets

Zur Finanzierung sämtlicher Fortbildungsaktivitäten greifen wir an unserer Schule auf durch das Land NRW bereitgestellte Mittel zurück. Die Mittelverwendung ergibt sich aus dem Budgetierungserlass (vgl. Kap. 1.1).

Da aus dem Budget insbesondere solche Fortbildungen realisiert werden sollen, die der Schulentwicklung dienen, werden die Mittel vorrangig für schulinterne Fortbildungen des Kollegiums, eines Teilkollegiums oder für fachspezifische Fortbildungen verwendet.

Bei einer schulinternen Fortbildung mit externen Referenten fallen Reisekosten, Honorar und ggf. Sachkosten (Materialien, Kopierkosten etc.) an, die aus dem Schulbudget zu zahlen sind. Wird die Fortbildung von Moderatoren der staatlichen Lehrerfortbildung (z.B. Mitglieder des regionalen Kompetenzteams)

durchgeführt, entstehen lediglich Reise- und Sachkosten. Ein Honorar wird nicht gezahlt, da die Moderatoren über eine Anrechnung auf die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung freigestellt sind. Für die Fortbildungsteilnehmer fallen in der Regel keine Kosten an.

In einigen Fällen wird auch zukünftig schulexterne Fortbildung erforderlich sein. Dabei handelt es sich einerseits um Fortbildungen der Bezirksregierung, z.B. auch Fortbildungen im Sinne von Dienstbesprechungen, die einzelne Lehrerinnen und Lehrer (z.B. Schulleiter, Fachschaftsvorsitzende etc.) als Adressaten haben. Bei diesen Veranstaltungen können die Reisekosten aus dem Budget finanziert werden. Sämtliche Kosten, die den Teilnehmern andererseits bei Individualfortbildungen weiterer außerschulischer Anbieter (vgl. Kap. 1.3) entstehen, werden nicht aus dem Fortbildungsbudget bezahlt.

2.5 Fortbildungsthemen für die kommenden Schuljahre ab 2015/16

In der Lehrerkonferenz am 04.11.2014 wurden per Abstimmung aus den zehn Vorschlägen des Kollegiums drei Themen für Fortbildungen des Gesamtkollegiums für die kommenden drei Schuljahre ausgewählt:

- Medieneinsatz (iPads, Lernplattformen (*moodle*), digitale Unterrichtsvorbereitung, etc.)
- Stressbewältigung / Lehrgesundheit / Stress im Schulalltag (evt. Unterpunkt: Selbstorganisation und Zeitmanagement / Entlastung im Schulalltag)
- Umgang mit Lernschwierigkeiten (z.B. AD(H)S, LRS, Dyskalkulie)

Die jeweiligen Termine und Referenten müssen noch bestimmt werden. Dies geschieht jeweils zu Beginn eines Schuljahres durch eine Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

2.6 Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen

In der Evaluation geht es u.a. um erreichte Ziele und vermittelte Inhalte und angewandte Methoden und Medien, die Kompetenz der Moderatoren bzw. Referenten, organisatorische Fragen, den zeitlichen Ablauf sowie um Konsequenzen für künftige Fortbildungsveranstaltungen.

Die Evaluation durchgeführter schulinterner Fortbildungen ist in den letzten Jahren am THG insgesamt zu kurz gekommen, da sie eher informell stattgefunden hat. Die soll künftig optimiert werden, um den Nutzen zukünftiger Fortbildungen für das Gesamtkollegium weiter verbessern zu können.

Fortbildungsteilnehmer schulexterner Fortbildung sind verpflichtet, zeitnah Informationen über die Fortbildungsmaßnahme in Form eines Berichts und ggf. Material an die Kollegen weiterzugeben, in deren Arbeitsbereich die Fortbildungsinhalte liegen. Dies geschieht überwiegend innerhalb der Fachschaften.

2.7 Evaluation des Fortbildungskonzepts

Über die Evaluation einer Fortbildungsveranstaltung hinaus wird auch das Fortbildungskonzept unserer Schule regelmäßig evaluiert werden müssen. Es geht darum zu prüfen, welche Grundsätze der schulischen Fortbildungsplanung sich bewährt haben und durch welche Veränderungen der Fortbildungsplanungsprozess verbessert werden kann.

Dies geschieht zurzeit schwerpunktmäßig durch einen Gedankenaustausch in der Lehrerkonferenz, der jährlich stattfinden sollte, wenn es um die Festlegung der neuen Fortbildungsthemen geht.

3 Fortbildungen der letzten Schuljahre

3.1 Allgemeine Fortbildungen

3.1.1 Fortbildungen des Gesamtkollegiums

- | | |
|--------------------|--|
| 13. April 2011: | Schulprogrammarbeit: Hausaufgaben-, Leistungs-, Fahrten- und Fortbildungskonzept |
| 04. Februar 2012: | Lehren und Lernen mit digitalen Medien |
| 04. Juli 2012: | Nutzung der Lernplattform FRONTER |
| 06. Dezember 2012: | Implementation „Einsatzmöglichkeiten des iPads im Unterricht“ |
| 16. April 2013: | Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung |
| 15. Juli 2013: | Entwicklung von Unterrichtsmodulen mit dem iPad |
| 10. Februar 2014: | Gewaltprävention/Anti-Mobbing-Konzept |

3.1.2 Fortbildungen einzelner Kollegen

allgemeine / pädagogische Fortbildungen

Titel	Veranstalter
Implementation der neuen Kernlehrpläne Sek. I (alle Fächer)	Bezirksregierung Köln
Implementation der neuen Kernlehrpläne Sek. II (alle Fächer)	Bezirksregierung Köln
Individuelle Förderung durch kompetenzorientierten Unterricht	Kompetenzteam NRW
"Erwachsen werden"	Lions-Quest-Programm
Bensberger Mediationsmodell: "Der no-blame approach"	Kompetenzteam NRW
Jugend debattiert - Grundausbildung	Jugend debattiert
Jurorenausbildung "Jugend debattiert"	Jugend debattiert
Systemische Lösungen / Pädagogik in der Schule	ISIS

Lehrerrat:

Titel	Veranstalter
Der neue Lehrerrat	Philologenverband

neue Medien:

Titel	Veranstalter
Ipad-Schulung	Apple
Unterrichtsentwicklung mit Fronter	Kompetenzteam NRW
Unterstützung eines aktiven Lernprozesses durch die Nutzung neuer Medien	Kompetenzteam NRW
Arbeiten mit Lernplattformen in Schule und Unterricht, prakt. Erprobung: Moodle	Ralph Bröcker
moodle-Administration	Rechenzentrum Niederrhein
Ipads im Unterricht	V. Sziede
ibooks-Author	Apple
Klick Safe / Medienpass	Kompetenzteam NRW

Schulische Koordination:

Titel	Veranstalter
Fortbildung für Gleichstellungsbeauftragte (regelmäßig)	Bezirksregierung Köln
Start-up: Fortbildung für Schulleitungsmitglieder	Bezirksregierung Köln
Fördermaßnahmen nach neuer APO S I	Bezirksregierung Köln

Sicherheit / Krisenintervention:

Titel	Veranstalter
Ersthelfer-Ausbildung und -Auffrischung	DLRG, Malteser
Fortbildung Kriseninterventionsteam (Fallsimulation)	Kompetenzteam NRW
Umgang mit Suizidalität	Kompetenzteam NRW
Tätigkeit des Sicherheitsbeauftragten	Unfallkasse NRW

3.2 Fachspezifische Fortbildungen

Biologie:

Titel	Veranstalter
Konzeption von Sek II-Klausuren (Biologie)	Bezirksregierung Köln
Einsatz von Computern im Biologieunterricht	ZfSL Engelskirchen
Fachseminar Biologie am ZfsL im Dialog mit den Fachkonferenzen Biologie der Ausbildungsschulen	ZfSL Engelskirchen (Dr. Mai-Gebhardt)

Chemie:

Titel	Veranstalter
"Vom Beil des Ötzi" (Chemie)	Bezirksregierung Köln
Kontext- und kompetenzorient. Unt.entwicklung: Chemie-echt cool, aber manchmal auch sehr heiß"	Bezirksregierung Köln
Galvanoplastik	Bezirksregierung Köln

Deutsch:

Titel	Veranstalter
Kooperatives Lernen im Deutschunterricht	Bezirksregierung Köln

Englisch:

Titel	Veranstalter
mündliche Prüfungen im Englischunterricht der Sek. I	Bezirksregierung Köln
mündliche Prüfungen im Englischunterricht der Sek. II	Bezirksregierung Köln
Vorbereitung und Abnahme von Cambridge-Prüfungen	Englisches Institut Köln
Erasmus+-Programme (EU-Programme NRW)	PAD (Päd. Aust.dienst)

Erdkunde:

Titel	Veranstalter
Modelle im Geographieunterricht, u.a. kompetenzorientierter Geographie-Unterricht	Diercke Verlag
Kompetenzorientierte Lernaufgaben im Erdkundeunterricht	Kompetenzteam NRW
Fachtag Geographie NRW 2014: Ideen und Impulse zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen	Westermann Verlag
Erdkunde: Exkursionsdidaktik - Planung und Durchführung	ZfsL

Französisch:

Titel	Veranstalter
Französisch-Abitur 2014, NRW: Quoi lire?	Klett Verlag
Mündliche Prüfungen statt Klausuren im Französischunterricht der Sek. II	Kompetenzteam NRW

Informatik:

Titel	Veranstalter
Datenbanken im Zentralabitur	Bezirksregierung Düsseldorf
Informatikunterricht mit Java - Hidden Classes	Bezirksregierung Düsseldorf

Kryptografie - von Laser bis RSA Kompetenzteam NRW
 Theoretische Informatik - Einführung endliche Automaten Kompetenzteam NRW

Kunst:

Titel	Veranstalter
Die Kunst (der) Klausur - Klausuren in der Sek. II Lehrerfortbildung "Gursky" Schulkunst	Kompetenzteam NRW Museum Kunstpalast Schulverwaltungsamt Düsseldorf
Einblicke in die Renaissance	Kompetenzteam NRW

Latein:

Titel	Veranstalter
Lateinlehrer-Tagung	Institut für Lehrerfortbildung Mühlheim / Ruhr
Klassenarbeiten, Klausuren und schriftl. Übung in den Zeiten des neuen KLP: Konzeption, Korrektur und Bewertung	Kompetenzteam NRW

Mathematik:

Titel	Veranstalter
Mathe - wofür brauche ich das alles im Leben eigentlich? - Mathe (be)greifbar machen	Cornelsen Verlag
Dynamische und kompetenzorientierte Sicht auf die euklidische Geometrie	DZLM
Mathematikunterricht: Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge in der Sek. II	DZLM
Stochastik konkret 2014	DZLM
Graphikrechner in der Sek. II	T3
Mathematik verstehensorientiert unterrichten mit GTR / CAS	T3
"Mathe-für-alle"-Tagung	DZLM

Musik

Titel	Veranstalter
Das Zentralabitur – Methodische Ideen und Materialien zum Lernbereich 2	Kompetenzteam NRW
Musik lernen mit „Musix“ (Praxisworkshop Stufe 5 und 6)	Helbing Verlag

Naturwissenschaften allgemein / MINT:

Titel	Veranstalter
Fortbildung für MINT-Lehrer Network MINT	RWTH Aachen Städteregion Aachen

Physik:

Titel	Veranstalter
Roberta - Lernen mit Robotern	Fraunhofer Institut
Physik mit dem Smartphone (Teil 1)	Kompetenzteam NRW
Physik: EF-Experimente mit dem Smartphone	Kompetenzteam NRW
Nachweismethoden von Teilchen	Kompetenzteam NRW

Religionslehre:

Titel	Veranstalter
Kompetenzorientierung im Religionsunterricht	PTI Bonn

Sozialwissenschaften:

Titel	Veranstalter
(Wie) funktioniert die Marktwirtschaft? Preisbildung. Ökonomie in Planspielsituationen handlungsorientiert und spielerisch lernen.	Kompetenzteam NRW
Der Nahostkonflikt im Unterricht	Kompetenzteam NRW
Wie kann Fremdenfeindlichkeit erforscht und beurteilt werden? - Empirische Methoden der Datenauswertung	Kompetenzteam NRW
Sommerakademie zum Thema: "Europa im Unterricht"	Ökonomie im Unterricht e.V.
Gründung von Schülergenossenschaften	Kompetenzteam NRW
Planspiele im SoWi-Unterricht	Kompetenzteam NRW

Spanisch:

Titel	Veranstalter
Schüler zum Sprechen motivieren - mit Encuentros 3000 kein Problem	Cornelsen Verlag
Rutas parati - Lehrwerk für Spanisch ab Jahrgangsstufe 8	Schöningh Verlag

Sport:

Titel	Veranstalter
Rettungsschwimmen	DRK
Qualitätsentwicklung und Unterstützungsleistungen im Schulsport	Sportförderunterricht
"Stomp" - Bewegungsgestaltung	Bezirksregierung Köln
Erste Hilfe bei Sportverletzungen	DRK
Qualifizierung von Sportlehrkräften für die Ausbildung von Sporthelfern in der Schule	Bezirksregierung Köln

Autor: Wi

beschlossen in der Lehrerkonferenz am 13. April 2011

aktualisiert im Oktober 2014 durch: HE

und beschlossen in der Lehrerkonferenz am 04. November 2014